

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des WSE

Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

Fr, 14.01.2022 14:28

An: verbandsvorsteher@v[REDACTED]

Cc: Thomas Wötzel <[REDACTED]>; Hr. Runge jun. <[REDACTED]>; lothar runge <[REDACTED]>

Bcc: Zeschmann <[REDACTED]>; Heiko <[REDACTED]>

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

nur aus den Medien ist im Zusammenhang mit der angespannten Verfügbarkeit von Grundwasserdargeboten und damit in Verbindung stehenden rechtlichen Belangen u.a. zu erfahren, dass z.B. die Wasserversorgung der TESLA SE trotz abgeschlossener Verträge in Frage gestellt ist. In diesem Zusammenhang stehen nach meiner Auffassung auch die am 01.12.2021 beschlossenen Satzungsänderungen Ihres Verbandes mit möglichen Einschränkungen für die Trinkwasserversorgung.

Ebenso war über die Medien zu erfahren, dass es auch schon Absagen an Investoren hinsichtlich der Bereitstellung von Trinkwasser gab, ebenso für die Entwicklung neuer Siedlungen in B-Planverfahren (z.B. in Rüderdorf).
Ebenso angespannt soll die Entsorgung von Abwasser sein.

Vor diesem Hintergrund fragte ich den Hauptverwaltungsbeamten und Vertreter der Gemeinde Grünheide (Mark) in Ihrem Verband am 18.10.2021 u.a. folgendes. [4. Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Grünheide \(Mark\) am 28.10.2021 \(amt-gruenheide.de\)](#). Zitat aus der Niederschrift über die Sitzung dieser Gemeindevertretung:

TOP 15

Behandlung der Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung

Herr Kohlmann

bezieht sich auf die heutige Aussage des Bürgermeisters zu TOP 06, Nr. 3 zur Auskehrung des Fördermittelbescheides, welcher im Zusammenhang mit den Beschlüssen 18/02/21 und 19/02/21 steht. Er kann eine weitere Entwicklung von Gewerbe- und Siedlungsflächen nicht nachvollziehen, wenn doch laut Aussage des WSE schon für die derzeit zu entwickelnden Flächen nicht genügend Wasser zur Verfügung steht.

Herr Christiani

merkt an, dass die Frage an den WSE selbst zu richten ist.

Die beiden genannten Beschlüsse stehen im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschluss für einen gemeinsamen FNP der Gemeinden Grünheide (Mark) und Spreenhagen zur Entwicklung von Siedlung und Gewerbe im Zusammenhang mit der TESLA- Ansiedlung und zur Begründung eines Zielabweichungsverfahrens zum LepHR. [Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Grünheide \(Mark\) und Spreenhagen \(amt-gruenheide.de\)](#).

Da ich vom Hauptverwaltungsbeamten zuständigerweise an Sie verwiesen wurde, bitten ich nun Sie um Auskunft.

Ich denke, dass es sich auch bei der Bauleitplanung um integrierte Planungen handeln muss, um eine zukünftige Sicherung der Daseinsvorsorge und Erschließung der Grundstücke im Plangebiet in allen Belangen einer vorausschauenden Prüfung und Planung zu unterziehen. Ich sehe auch einen Zusammenhang mit dem sparsamen Umgang mit Finanzmitteln/Fördermitteln für diese Bauleitplanung selbst.

Ich habe auch die Frage an Sie, ob es von Ihnen zu dem o.g. Aufstellungsbeschluss bereits eine Stellungnahme als TÖB gibt und wenn dies nicht der Fall ist, wie Sie dann diese

Beschlüsse in ihren Auswirkungen auf die Daseinsvorsorge im Hinblick auf Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung fachlich bewerten.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Kohlmann
Gemeindevertreter Grünheide (Mark)